

	<p>Objekt: Schmiedefeueranlage zur Herstellung von Rundstahlketten</p> <p>Museum: Westfälisches Kettenschmiedemuseum Fröndenberg/Ruhr Ruhrstraße 12 58730 Fröndenberg/Ruhr 0152 36946632 museum@kulturzentrum.ruhr</p> <p>Inventarnummer: 2023-003</p>
--	--

Beschreibung

Diese voll funktionsfähige Schmiedefeueranlage umfasst neben der Esse eine an der Decke angebrachte Transmissionswelle, einen Kettenschmiedamboß, links und rechts der Esse zwei Fallhämmer zum Anschärfen und zur Aufnahme der Gesenke bei der Endfertigung des Kettenglieds, einen Flaschenzug zur Anhebung der zu bearbeitenden Kette, in der Esse eine Vorwärmstange sowie nahe bei der Feuerstelle ein Wasserfass und eine Reihe unterschiedlich großer und schwerer Schmiedezeugen und Schmiedehämmer.

In der Schmiedefeueranlage wurden durch das Verbrennen von Koks und die Zuführung von Frischluft über ein Gebläse Temperaturen von über 1.500 Grad Celsius erreicht. Bei Zuführung von größerem Koks der Größe Brech 4 konnten auch höhere Temperaturen erreicht werden. Diese Gluthitze war erforderlich, um die aus Schmiedestahl vorgeformten Kettengliedrohlinge zu einem fertigen Kettenglied zu bearbeiten, indem die beiden Enden zuerst erhitzt und dann durch Hämmern miteinander verschmolzen wurden.

Die Schmiedefeueranlage stammt aus der Ruhrland Kettenfabrik Wilhelm Prünke, wo sie um 1910 errichtet wurde. 1998 kam sie ins Kettenschmiedemuseum Fröndenberg; dabei wurde die Esse aus Schamottestein neu errichtet.

Vgl. auch die Einträge bei den Inventarnummern 2023-003.1 bis 2023-003.8.

Grunddaten

Material/Technik: Ziegelstein, Schamottestein, Stahlblech
Maße: B 160 cm; H 280 cm; T 110 cm

Ereignisse

Besessen	wann	1910
	wer	Ruhrland Kettenfabrik Wilhelm Prünke, Fröndenberg/Ruhr
	wo	Fröndenberg/Ruhr

Schlagworte

- Amboss
- Esse
- Fallhammer
- Schmieden
- Schmiedeofen
- Schmiedezange
- Transmissionsriemen

Literatur

- Marita Pfeiffer (1999): Fröndenberger Kettenbuch. Zur Geschichte der Kettenfabriken in Fröndenberg und Umgebung. Bochum